Ausländisches.

Brandenburg.

Arnswalde. — Ein größeres Schadenfeuer äscherte hier in den Mittagsstunden den langen Viehstall mit sämmtlichen Futtervorräthen auf dem Pfefferkorn'schen Grundstücke ein.

Buckow. — Beim Rodeln zu Tode gekommen ist das 6jährige Söhnchen des Arbeiters Siedler. Der Knabe rodelte den mit Schnee und Eis bedeckten Botzelberg hinab. Der kleine Schlitten trieb dabei über die Königstraße und gerieth zwischen die Pferde eines Lastfuhrwerkes. Der Knabe wurde von den Pferden getreten und starb kurze Zeit darauf an Gehirnverblutung.

Charlottenburg. — Der Bildhauer Hermann Hoffmann aus Charlottenburg, der seinen Bruder erschoß und dessen Frau lebensgefährlich verletzte, ist in Hannover verhaftet worden.

Zum Rektor der hiesigen Mädchenvolksschule wählte der Magistrat den Rektor von Kauffmanns aus Tennstädt.

Crossen. — Hier verschied der Stadtälteste Rentier Gericke, der lange Jahre als Stadtverordneter und Magistratsmitglied thätig war, im hohen Alter von 93 Jahren.

Provinz Ostpreußen.

Soldau. — Es sind in der Nähe von Niedenau drei starke ausgewachsene Wölfe von mehreren Personen gesehen worden. So begegnete der Postbote aus Scharnau bei seiner Diensttour am Walde von Niedenau auf ungefähr 100 Schritt Entfernung diesen Raubthieren.

Wartenburg. — Der über 60 Jahre alte frühere Ackerbürger Krex wurde von einem Pferde geschlagen und fiel mit dem Hinterkopf gegen eine Bank. An der eingetretenen Gehirnerschütterung ist er gestorben.

Wehlau. — Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrathes des Vorschußvereins Wehlau ist an Stelle des verstorbenen Kaufmanns Franz Tinschmann der Maurermeister Friedrich Neumann gewählt worden.

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Die Schlosserfrau Bertha Pollen, welche ihren Ehemann erschoß und dann eine Kugel auf sich selbst abfeuerte, ist im hiesigen chirurgischen Stadtlazareth gestorben.

Kürzlich starb Herr Professor Arthur Goldbach, Oberlehrer am städtischen Gymnasium, im Alter von 48 Jahren.

Der Geheime Marinebaurath E. Krieger ist zum 15. März von der Kaiserl. Werft in Danzig nach Kiel versetzt und der Inspektion des Bildungswesens als Lehrer an der Marineschule überwiesen worden.

Dirschau. — Der hiesige Diakonissenverein beabsichtigt auf dem Gelände am Stadtpark ein neues Siechenhaus zu erbauen, das zur Aufnahme von etwa 40 Personen dienen soll.

Provinz Posen.

Posen. — Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte der Postschaffner H. Freitag.

Ein seltenes 25jähriges Jubiläum feierte der Vorsitzende des Gesangvereins „Liederkranz", Herr R. Below, Hahnkestraße. Er ist Begründer und seit diesem Tage Vorsitzender des Vereins.

Dem Eisenbahnschaffner Adolf Bolz hier ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

Bojanowo. — Es brannte in Alt-Guhle das Wohnhaus und Wirthschaftsgebäude der Frau Emilie Weigt vollständig ab.

Dembno. — Dem Vorwerksverwalter Wilhelm Niebow zu Dembno im Kreise Jarotschin ist das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens und dem Dominalvogt Hermann Niedergesäß zu Lissa i. P. das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Provinz Pommern.

Stettin. — Dem pensionirten Oberpostschaffner Wilhelm Bahlmann zu Stettin und dem pensionirten Landbriefträger Friedrich Rühlow zu Stargard in Pommern ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Der Kaufmann Rudolf Herotitzky wurde beim hiesigen Landgericht zum Handelsrichter wiedererannt.

Der Charakter als Professor ist verliehen: den Oberlehrern Dr. Johannes Iltz am Stadtgymnasium in Stettin, Dr. Arthur Schreiber am Schiller-Realgymnasium in Stettin und Richard Nicol am Gymnasium in Köslin.

Der Schneider Herr Quelwiger bei der Firma Markus Brock hierselbst kann auf eine ununterbrochene 25jährige Thätigkeit zurückblicken.

Greifenberg. — Dem Polizeisergeanten Johannes Dittmer zu Treptow im Kreise Greifenberg wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Provinz Schlesien.

Beuthen. — Vor der hiesigen Strafkammer stand der 19jährige Arbeiter Florian Schubert aus Bogutschütz. Er hatte im November v. J. in der dortigen katholischen Kirche die Opferkästen erbrochen und ihres Inhalts beraubt. Die Strafkammer verurtheilte den Kirchendieb.

Buchwald. — Hier wurde die Besitzung des Ackerbürgers Drescher ein Raub der Flammen. Die Bewohner konnten nur mit Mühe ihr Leben retten.

Bunzlau. — Der kürzlich verstorbene Rentier Walter hat dem ev. Schwesternheime 1000 M. und der Spinnschule 500 Mk. testamentarisch hinterlassen.

Auf der Hersel'schen Tongrube am Heidelberg in Ullersdorf ist der dort beschäftigte Arbeiter Reinhold aus 29 Meter tiefen Schacht gestürzt. Er war auf der Stelle todt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. — Senator Baur, der seit langer Zeit augenleidend war und seit Anfang d. J. keinen Dienst mehr that, ist gestorben.

Apenrade. — Gegen die Frau Drews, deren drei Kinder durch Kohlenoxydgas erstickten, wird dem Vernehmen nach seitens des Staatsanwalts das Verfahren wegen fahrlässiger Tödtung eingeleitet werden.

Burg. — Der Gärtner Willer, Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr, erhängte sich. Seine Frau hatte er kürzlich zur letzten Ruhe geleitet.

Flensburg. — In feierlicher Weise erfolgte die Enthüllung des Grabsteines für die am 6. November 1907 bei der Blücher-Katastrophe um's Leben gekommenen Mannschaften.

Erschossen aufgefunden wurde bei dem Treibhause seines Lehrherrn, des Gärtners Lammers, der aus Hamburg gebürtige Karl Grube.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Dommitzsch. — Hier brannte in der Nacht die Cementdachstein-Ziegelei des Maurermeisters Otto Döring nieder. Auch die in dem Gebäude aufgestellten Maschinen fielen den Flammen zum Opfer.

Eisenach. — Ein herbes, folgenschweres Geschick betraf den hiesigen praktischen Arzt Dr. Paulsen bei der Ausübung seiner ärztlichen Praxis. Als er einen seiner Patienten besuchte, stürzte er infolge der durch das Schneewetter glatt gewordenen Schuhe die Treppe hinunter. Er wurde ohnmächtig und mußte nach seiner Wohnung geschafft werden. Dort angekommen, verlor er bald die Besinnung. Es hatten sich Hirnblutungen eingestellt, die nach wenigen Minuten den Tod des kräftigen jungen Mannes herbeiführten.

Die hiesige Darr'sche Hofwagenfabrik, die in ganz Deutschland und darüber hinaus einen guten Ruf hatte, ist nach dem Selbstmord ihres Besitzers in Konkurs gerathen. Die Arbeiter sind entlassen worden. Unter denselben befinden sich solche, die 30 bis 40 Jahre ununterbrochen in dem Geschäft thätig waren.

Erfurt. — Der 38 Jahre alte Hausbesitzer Hermann Nöller tödtete nach kurzem Wortwechsel seine Ehefrau durch einen Revolverschuß in die Brust. Hierauf gab der Mörder sich selbst den Tod durch einen Schuß.

Der 22 Jahre alte Sohn des Lohnfuhrherrn Zier begleitete an steiler Stelle ein Lastfuhrwerk. Der Wagen gerieth plötzlich in's Rollen, die Pferde wurden zu Boden geschleudert und der junge Mann, der die Zügel ergriffen hatte, kam unter die Räder und wurde getödtet.

Gera. — Ihrer Vaterstadt Cölleda schenkten die Fabrikbesitzer Gebrüder Feistkorn in Gera 120,000 Mark für eine Kinderbewahranstalt.

Heinay. — Die drei Kinder des Briefträgers Albrecht in Heinay wollten in Abwesenheit ihrer Eltern mit Petroleum das Feuer im Ofen anzünden. Hierbei explodirte die Petroleumflasche. Alle drei Kinder erlitten so schwere Brandwunden, daß sie nach kurzer Zeit starben.

Jessen. — Aus der vom königl. Kommissionsrath Fabrikbesitzer H. Fuhrmann hierselbst im vergangenen Jahre gemachten Stiftung für alte treue Arbeiter der Fabrik ist als Erster der Arbeiter Aug. Grat, der länger als 25 Jahre in der Fabrik ununterbrochen beschäftigt ist und das 65. Lebensjahr erreicht hat, bedacht worden.

Rheinland und Westphalen.

Düsseldorf. — Herr Robert Stinshoff zu Laupenmühle, der einen Apparat zur Sicherung der Einfahrt von Staatsbahnzügen erfunden hat, ist vom Eisenbahn-Zentralamt in Berlin ersucht worden, den Apparat zur Ausprobirung an die Eisenbahndirektion nach Köln zu senden.

Dem Regierungsrath Maatz hierselbst ist der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden.

Erkrath. — Die 15jährige Wilhelmine Schöllgen ist von ihren in Unterbach wohnenden Eltern weggegangen, um Arbeit zu suchen. Sie ist bis jetzt nicht zurückgekehrt und es wird angenommen, daß ihr ein Unglück zugestoßen ist.

Essen. — Der Reichs- und Landtagsabgeordnete Wattendorf (Zentrum) ist in Ibbenbüren gestorben.

Gelsenkirchen. — Auf der Zeche „Pluto" verunglückte der Bergmann Maus dadurch, daß er unter herabfallende Gesteinsmassen kam. Er war sofort todt.

Hamm. — Es hörten Passanten der Münsterstraße in der Nähe der Flessenkemper'schen Gastwirthschaft einen Schuß fallen. Bei näherem Zusehen fand man einen Mann im Graben liegen, der sich durch den Hals geschossen hatte. Der Todte wurde in der Person des etwa 35 Jahre alten arbeitslosen Bergarbeiters Johann Bohnenschäfer festgestellt.

Herne. — Der Händler Hermann Schomburg von hier wurde in seiner Wohnung von seiner Frau erhängt aufgefunden.

Heerdt. — Es brach im Gehöft der Geschwister Pütz zu Bürderich-Brühl Feuer aus, welches alsbald Wohngebäude, Stallung und Scheunen ergriff und einäscherte.

Höhscheid. — Der Straßenbahnschaffner Stöwer, der unter dem Verdachte verhaftet worden war, seine Braut, die 19jährige Hedwig Neuhaus, am dritten Weihnachtstage erschossen zu haben, ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Kleve. — In dem Personenzuge 318 Duisburg-Kleve wurde von Arbeitern der Eisenbahnverwaltung bei der Zugreinigung in einem Abort 4. Klasse ein Reisender erhängt aufgefunden. Der Erhängte ist der Ingenieur Walter Klepp, geboren am 2. März 1881 zu Schöningen, Kreis Helmstedt, Herzogthum Braunschweig.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Einbeck. — Die Vereinigung der hiesigen drei lutherischen Kirchengemeinden zu einem Gesammtverbande hat die Genehmigung der zuständigen Behörde gefunden.

Geestemünde. — In der Nacht haben Diebe in dem Uhren- und Juweliergeschäft von H. Lidecke Gold- und Silberwaaren gestohlen, die nach vorläufiger Schätzung einen Werth von ca. 15,000 Mark haben.

Kl.-Freden. — Der etwa 23 Jahre alte Rangirer August Wiese wurde in der Nähe des Kalkwerkes mit einer Kopfwunde todt auf dem Bahnkörper aufgefunden.

Lobmachtersen. — Herr Pastor Schlüter aus Braunschweig, der als Seelsorger für die Parochie Herrte-Lobmachtersen gewählt worden ist, wurde in sein neues Amt eingeführt.

Rötgesbüttel. — Infolge vorzeitiger Explosion von Schießpulver, das er zum Sprengen von Eichenklötzen und Wurzeln benutzte, erlitt der hiesige Trichinenschauer Cohrs schwere Verletzungen am Kopfe und im Gesicht.

Mecklenburg.

Büßow. — Von einem plötzlichen Tod ereilt wurde der Ackerbürger Bergmann hierselbst.

Ludwigslust. — Das Postschaffner a. D. Christ. Poden'sche Ehepaar hierselbst konnte das Fest der goldenen Hochzeit begehen.

Neustadt. — Es starb hier einer der wenigen noch lebenden Feldzügler vom Jahre 1848. Es ist dies einer der ältesten Einwohner unserer Stadt, der Postverwalter a. D. Peut.

Oldenburg.

Goldenstedt. — In Goldenstedt wurde der Viehhändler Klostermann, als er beim Achsenbruch des Wagens auf das Pflaster fiel, vom Wagen mitgeschleift und erlitt solch schwere Verletzungen am Kopfe, daß er bald darauf im hiesigen Krankenhause verstarb.

Hessen-Kassel.

Kassel. — Dem Oberpostsekretär Ferdinand Ramus beim Postamt 1 in Kassel ist der Titel eines Rechnungsrathes verliehen worden.

Es sind 25 Jahre, daß der Packer Heinrich Schmidt in der Großhandlung von Schartenberg und Lieberg hier thätig ist. Aus diesem Anlaß fand eine kleine Feier statt.

Alsfeld. — Das 4-jährige Söhnchen des Landwirths Kober fiel in einen mit heißem Wasser gefüllten Kessel und verbrühte sich so, daß es bald darauf starb.

Bad Nauheim. — In der Nähe von Rödgen wurde der 23 Jahre alte Lehrer Ludwig Erle aus Friedberg als Leiche aufgefunden.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Das Großkreuz des Großh. Hess. Verdienstordens wurde verliehen dem Generalleutnant z. D. Hof zu Darmstadt.

Affolterbach. — Die Wahl des neugewählten Bürgermeisters P. Bickel, Sohn des früheren Bürgermeisters Bickel, wurde bestätigt.

Birkenau. — Der durch zwei Stiche von seinem Bruder schwer verletzte ledige Fabrikarbeiter Ph. Spilger ist wieder genesen. Daraufhin wurde auch der Messerheld wieder aus der Haft entlassen.

Büdingen. — Einer unserer ältesten Mitbürger, Herr Hofbaurath Melior, feierte in seltener geistiger Frische seinen 89. Geburtstag.

Dieburg. — Bäckermeister Gerhard, der Bäckerei und Spezereihandlung seit sechs Wochen dahier betrieb, ist spurlos verschwunden.

Heblos. — Der seit einigen Tagen vermißte 25-jährige F. Bonnacker von hier wurde im Walde erschossen aufgefunden.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Herr Genremaler und Edelsteinschneider G. A. Kügler ist im 68. Lebensjahre hier gestorben. Mit ihm ist der letzte der drei berühmten Edelsteinschneider Kügler dahingegangen.

Anläßlich der 25-jährigen Thätigkeit bei der Dresdener Nähmaschinenzwirn-Fabrik erhielt der Lagerist Carl Müller eine Anerkennungsurkunde von der Dresdener Handelskammer.

Dem Oberbuchhalter bei der Staatsschuldenverwaltung Kammerrath Dittrich ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand Titel und Rang eines Hofrathes in der 4. Klasse der Hofrangordnung verliehen worden.

Brandis. — Die beiden Kinder der Arbeiterin Hofmann in Brandis, 5 und 11 Jahre alt, sind erstickt.

Chemnitz. — Die Gattin des Kaufmanns Schreiter in Chemnitz hat sich in einem Schwermuthsanfalle mit Petroleum übergossen und sodann die Kleider angezündet. Frau Schreiter ist bereits am anderen Tage ihren Verletzungen erlegen.

Rheinpfalz.

Mutterstadt. — In der allernächsten Zeit wird Pfarrer und k. Distrittsschul-Inspektor Nik. Grentz von hier scheiden und nach Bad Gleisweiler übersiedeln, um die ihm auf sein Ansuchen verliehene dortige Pfarrei zu übernehmen.

Rödersheim. — Der letzte Schmuck unseres Gotteshauses traf dieser Tage ein. Alle gelieferten Gegenstände, restaurirt wie neu, sind eine Zierde unserer Kirche, wie sie selten eine Landgemeinde aufzuweisen hat.

Königreich Bayern.

München. — Die in der Neuhauserstraße tödtlich verunglückte Frau wurde als die 62jährige Gastwirthsfrau Katharina Glas aus der Barer Straße erkannt.

Augsburg. — Die bisher nach Augsburg eingepfarrten Protestanten der Vororte Haunstetten und Meringerau beschlossen den Bau einer Kirche. Die Kosten sind bereits aufgebracht.

Bayreuth. — Der langjährige Vorstand des Gemeinde-Kollegiums und Ehrenbürger der Stadt Bayreuth, der Justizrath Gustav von Meyer, ist im Alter von 73 Jahren gestorben.

Einöd. — Der etwa 68 Jahre alte Tagner Daniel Wild verrichtete in der Nähe des Nonnenbusches auf dem Felde Arbeiten, von denen er Abends nicht nach Hause kam. Später wurde er als Leiche im Nonnenbusch aufgefunden, und zwar war er erfroren.

Haßloch. — Hier ist Frau Gutsbesitzer H. Lederle, die Tochter des früheren Bürgermeisters Scherdel, im Alter von 94 Jahren gestorben. Sie schenkte dem Diakonissen-Verein ein Haus im Werthe von 20,000 Mark.

Ingolstadt. — Der Arbeiter der Geschützgießerei Kreutzer wurde nach durchzechter Nacht von dem Laboratoriumsarbeiter Höcherl erstochen. Der Mörder ging flüchtig, wurde aber vor der Oberen Apotheke eingeholt und von seinen Verfolgern mit Ochsenziemer und Messer derart bearbeitet, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Königreich Württemberg.

Stuttgart. — Die Bevölkerung Württembergs betrug nach dem endgültigen Ergebniß der Berufszählung vom 12. Juni 1907 1,141,385 männliche und 1,196,625 weibliche, insgesammt 2,338,010 Seelen.

Crailsheim. — In Jagstheim ist das Gasthaus zum „Stern" sammt Nebengebäuden vollständig abgebrannt.

Dietenheim. — In der Müllerschen Fabrik war der Bruder des Besitzers, Theodor Müller, mit dem Abstellen der Maschinen beschäftigt, als er von einer erfaßt und mit solcher Wucht an die Wand geschleudert wurde, daß er todt war.

Echterdingen. — Der Bauer Eckroth stürzte auf der Treppe seiner Wohnung so unglücklich, daß er das Genick brach und sofort todt war.

Ellhofen. — Hier wurde der verstorbene Kronenwirth Härle zu Grabe getragen, betrauert von seiner einzigen, 18-jährigen Tochter, nachdem die Mutter vor 1½ Jahren schon gestorben war.

Schwenningen. — Hier feierte das Briefträger Haller'sche Ehepaar in voller körperlicher und geistiger Frische seine goldene Hochzeit. Der König sandte dem Jubelpaare eine prachtvolle Bibel.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe. — Den Charakter als Rechnungsrath erhielt aus Anlaß seines Ausscheidens aus dem Dienste der Oberzahlmeister Giesel vom hiesigen Leibgrenadier-Regiment.

Dem von seinem Amte zurücktretenden Prälaten der badischen evangel. Landeskirche, D. Oehler, wurde von dem Dekan für die Stadt Karlsruhe, Stadtpfarrer Ebert, Namens der badischen evangel. Geistlichkeit eine Dankadresse überreicht.

Freiburg. — Prälat Schmitthenner, der zum ordentlichen Mitglied des evangelischen Oberkirchenraths ernannt wurde, wird sein neues Amt erst am 1. April antreten.

Grefferu. — Der hiesige Bürger Karl Graf, der an der Rheinregulirung arbeitete, begab sich kürzlich Abends mit dem Fahrrad nach Hause. Anscheinend ist er mit dem Rade zu Fall gekommen und bewußtlos liegen geblieben. Morgens wurde er erstarrt und todt auf der Straße gefunden.

Hindelwangen. — Während der Predigt beim letzten Hauptgottesdienste erlitt Herr Pfarrer Leibinger einen Schlaganfall, der ihn am weiteren Sprechen und Amtiren hinderte.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. — Der Austritt des Pfarrers Lück in Reinhardsmünster aus dem Klerus der Diözese Straßburg wird gemeldet. Es wurde in den Klerus der Erzdiözese Aix (Frankreich) aufgenommen. Pfarrer Lück ist bekanntlich jetzt Redakteur des in Metz erscheinenden „Lothringer".

Colmar. — Verschieden ist hier der frühere Kaufmann Ed. Chevalier im Alter von 75 Jahren. Der Verstorbene hat hier eine bedeutende Rolle gespielt, er war Präsident der Sparkasse und Vizepräsident der Handelskammer.

Metzingen. — Zu vielen Vermuthungen giebt der Tod des Gärtners Kramer Anlaß. Man fand seine verkohlte Leiche nämlich unter den Trümmern seines Hauses, das in Rauch aufgegangen war und weiß nun nicht, ob man es mit einem Unfall oder einem Verbrechen zu thun hat.

Freie Städte.

Hamburg. — Unter dem Verdachte der Befreiung eines gefangenen Verbrechers wurden in Hamburg bei der Ankunft des Dampfers „Bülow" zwei Schiffsbedienstete, der 28-jährige Tuph aus Wien und der 19-jährige Nehring aus Leer, verhaftet. Sie sollen den Kaufmann Daniel Stöcklin, der wegen Urkundenfälschung etc. steckbrieflich verfolgt, in Alexandria verhaftet und an Bord des Dampfer „Bülow" nach Deutschland transportirt werden sollte, in Genua haben entwischen lassen.

Bremen. — Das Feuer auf den Anlagen der Benzin-Lagerungs-Gesellschaft in Blexen wüthet noch immer, doch besteht nach wie vor Hoffnung, die vier bisher vom Feuer verschont gebliebenen Tanks zu retten. Jeder der explodirten Tanks enthielt für 750,000 Mark Petroleum. Der Gesammtschaden wird auf 4 Millionen Mark geschätzt. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Luxemburg.

Luxemburg. — Die Gemeindeverwaltung der Stadt Luxemburg hat Herrn Streichen die vom Gemeinderath kürzlich bewilligte Summe von 1000 Franken, zu Gunsten der Opfer des Erdbebens in Süd-Italien, übermittelt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Christine Hebbel vollendete ihr zweiundneunzigstes Jahr, und, eingehüllt in ihrer Abgeschlossenheit von der Welt, fast schon in die Nebel einer Mythe entrückt, erscheint sie selbst wie eine der überlebensgroßen Gestalten „ihres Dichters", der ihr Gatte war, Friedrich Hebbels. An Judith und Brunhilde wird man heute noch gemahnt, wann man an sie denkt, und ihr lebendes Bild nimmt die Dimensionen der Sage an. 63 Jahre sind es her, daß sie die Gattin Hebbels geworden und drei Jahre nur noch trennen sie von der fünfzigjährigen Trauerfeier ihres Wittwenthums.

Gloggnitz. — Hier stürzten die beiden Kaufmannstöchter Stephanie und Aurelia Müller über eine Böschung zwanzig Meter tief ab und blieben mit mehrfachen Verletzungen und schweren Gehirnerschütterungen bewußtlos liegen.

Schweiz.

Bern. — Das neugewählte Mitglied des Regierungsrathes, Herr Lohner, trat dieser Tage sein Amt an.

Herr Bundesarchivar Dr. J. Kaiser wird die nachgesuchte Entlassung aus der schweizerischen Bibliothekkommission unter Verdankung der geleisteten Dienste ertheilt.

Basel. — Kürzlich fand das Fahrpersonal der Straßenbahnlinie Basel-Aesch auf der Strecke die gräßlich verstümmelte Leiche des Wirthes A. Nepple in Basel.

Chur. — Das bekannte Gasthaus „Drei Könige" ist vom Besitzer Gräßli an Herrn Monsch aus Samaden, Wirth im „Schweizerhaus" (Interlaken) für 300,000 Franken verkauft worden.

Das Blut als Träger der Krankheitsstoffe.

Die meisten Menschen der heutigen Generation sind nicht mehr wie in früheren Zeiten in dem Vollbesitz ihrer Gesundheit. Die frühere einfache, dem Körper zuträglichere Lebensweise ist in andere Bahnen gelenkt, die Genußsucht, Leichtlebigkeit, Ausschweifungen einerseits und der schwere, die Körperkräfte aufs äußerste anspannende Kampf ums Dasein, häufig in Verbindung mit mangelhafter Ernährung anderseits, haben eine Verschlechterung des Blutes verursacht und den Grundstein zu einer ganzen Reihe von Uebeln gelegt, die sich von Generation zu Generation vererben und in progressiv zunehmender Weise äußern. Namentlich in der Anlage zu Tuberkulose, Skropheln, Bleichsucht, Gicht und Rheumatismus, Gehirnleiden, Epilepsie, Flechten, Hautkrankheiten machen sich diese Ueberlieferungen vorausgegangener Generationen bemerkbar.

Sehr verschieden ist die Zeit, in welcher sich das eine oder das andere dieser Leiden bei den Menschen entwickelt, ja es sind Fälle konstatirt, in welchen der Krankheitskeim in einer Generation überhaupt nicht zum Ausbruch kam, um desto heftiger aber die Nachkommen heimzusuchen. Die Anlage zu den vorher namhaft gemachten Erkrankungen lassen sich in der Regel durch folgende Erscheinungen feststellen:

Flache Brust, schnelles Wachsthum, Andrang des Blutes nach Kopf und Brust, öfteres Nasenbluten, Verdauungsstörungen, verbunden mit Magenschmerzen resp. Beschwerden über Verstopfung, Urinbeschwerden, Neigung zur Erkältung, Husten, Katarrh, Hals- und Lungenleiden und so weiter, häufige Ermattung, Rückenschmerzen, saures Aufstoßen, häufiges Herzklopfen, gelb angehauchtes Auge, Kopfschmerzen, Bleichsucht, Blutarmuth, Abmagerung, belegte Zunge, Schmerz in der Leber- und Magengegend, Hämorrhoidalleiden, gereiztes Wesen, Angst und Beklommenheit usw.

Alle diese Symptome, sofern sie anhaltend sind oder regelmäßig wiederkehren, lassen auf eine krankhafte Anlage und Blutbildung im Organismus schließen. Sehr häufig finden derartige Erscheinungen keine Beachtung und erst, wenn der unaufhaltsam sich weiter entwickelnde Keim zu einer bestimmten Krankheit sich ausprägt, dem Menschen qualvolle Stunden, jahrelanges Siechthum usw. bereitet hat, dann erst sucht man Hilfe — und häufig zu spät. Aus diesem Grunde soll die vorbeugende Behandlung, sobald sich Erscheinungen wie die beschriebenen einstellen, ohne allen Verzug in Anwendung kommen; denn in sehr vielen Fällen wird die auf rechtzeitige Aufbesserung der Beschaffenheit des Blutes abzielende rationelle Behandlung den Krankheitskeim zerstören und eine völlige Gesundung zur Folge haben.

Der Anzug einer Frau ist immer ein Auszug ihres Innern.

* * *

— Die Universität Lüttich ist gegenwärtig von 1338 belgischen und 1166 ausländischen Studierenden besucht. Unter diesen befinden sich 547 Russen und 197 Polen. Die Zahl der weiblichen Studierenden beträgt 92; 65 davon sind Ausländerinnen, und von diesen stammen wieder 47 aus Rußland und 14 aus Polen.

* * *

Jetzt haben kalifornische Studenten einen japanischen Kommilitonen durchgeprügelt. Also kann das Kriegsgeschrei von neuem losgehen.

* * *

Die Türkei, Bulgarien, Rußland und Frankreich konjugieren gegenwärtig das Zeitwort pumpen: ich pumpe — du pumpst — er pumpt — wir pumpen — ihr pumpt — sie pumpen.

* * *

Die französische Flugmaschine, die den Berliner vorgeführt werden sollte, hat versagt — wahrscheinlich aus reinem Patriotismus.

Anzüglich.

Dichterling: „Was sagen Sie zu meinen Gedichten, Herr Redakteur?" Redakteur (das zusammengerollte Manuskript zurückgebend): „Sehr gut — die reinste Schlummerrolle!"